Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 10

Artikel: Ueber Verwendung von Zinkornamenten des Traber'schen Geschäftshauses in Chur

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579070

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dürfnisse für 5000 Katholiken noch nicht gedeckt: aber für mehr reichten für die nächsten Jahre die Kräfte nicht. Es lasse sich auch eine Bauform wählen, welche der schönen protestantischen St. Leonshardskirche nicht den mindesten Eintrag thue, sondern ihr im Gegenteil zu statten komme und die Schönheit des städtischen Gesamt-Silhouettenbildes nur erhöhe. Die Kosten dürften mit Bauplatz etwa Fr. 600,000 betragen. Es ist ein Kuppelbau vorgesehen.

Der Genfer Große Rat bewilligte einen Kredit von Fr. 52,000 für die Restauration des Gerichtsgebäudes.

Acetylengewinnung. Es scheint nunmehr, entgegen allen bisher von den Patentinhabern für Calcium-Carbid verbreiteten Angaben, doch eine Verbilligung des Calcium-Carbids und damit auch der Acetylen-Gasbeleuchtung bevorzustehen. Die deutsche Gold- und Silberscheideanstalt in Frankfurt a. M. ist nämlich mit der Elektrizitätsgesellschaft Brown, Boveri & Cie. in Aarau, der fast kostenlos die nötigen Wasserkräfte zur Kraftgewinnung zur Verfügung stehen, in Verbindung getreten, um gemeinsam mit dieser Firma eine Calcium-Carbidfabrik größeren Umfangs in Deutschland zu errichten.

Acetylenindustrie Ausstellung zu Nürnberg vom 21. bis 25. Juni 1898. Gelegentlich der diesjährigen Hauptversammlung des „Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern" vom 21. bis 25. Juni d. J. in Nürnberg wird der Calciumcarbid- und Acetylen-Gas-Verein eine kleine Ausstellung von einschlägigen Erzeugnissen und Bedarfsartikeln arrangieren. Anläßlich der kleinen Ausstellung sollen Demonstrationen der Apparate und Vorträge stattfinden. Sämtliche Apparate, Brenner u. s. w. können im Betriebe vorgeführt werden.

Die städtische Gasanstalt zu Nürnberg hat ein leeres Retortenhaus für die kleine Ausstellung zur Verfügung gestellt, infolgedessen den Ausstellern außer Fracht und Installation keinerlei Kosten erwachsen.

Sämtliche Anfragen sind an das Vorstandsmitglied des „Calciumcarbid- und Acetylengas-Vereins", Herrn Ingenieur Kuno Thurnauer, Nürnberg, Untere Turnstraße 12, zu richten, wo alle weiteren Auskünfte bereitwilligst erteilt werden.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

211. Welche schweiz. Eisengießerei kann ganz dünnwandige (4—5 mm) Gußzylinder von 40—50 cm Länge und 22 cm Durchmesser nach Modell und Schablone in absolut dichtem Guß liefern und zu welchem Preis?

212. Die Firma Schäffer u. Budenberg beabsichtigt in ihrem neuen Fabrikgebäude in Seebach, direkt am Bahnhof Oerlikon, Acetylen-Beleuchtung einzuführen. Offerten sind zu stellen an B. Schäffer, Fabrikation und Generaldepot von Schäffer u. Budenberg, Zürich, Seefeldstraße 3.

213. Wer könnte einem Schreinermeister, welcher auch schon Modelle gemacht hat, fürs ganze Jahr bestimmte Arbeit zuweisen, gleichviel in Hart- oder Tannenholz?

214. Wer liefert Marmorabfälle für Terrazzoböden?

215. Ist das sogenannte Akazienholz praktisch verwendbar zu Kämmen für Zahnkranzkolben, welche zeitweise im Wasser laufen, und wer hätte solches Holz auf Lager in Stämmen oder Brettern, 36—40 mm dick? Antwort erbeten an die Expedition.

216. Für eine Wasserkraft mit 3 Meter Gefäll und 150 bis 250 Sekundenliter Wasser beabsichtige ein neues Wasserrad von 3 Meter Durchmesser und 1,20 Meter Breite anzuschaffen. Wie viel Pferdekräfte ergeben sich aus diesem Gefälle und dieser Wassermenge?

217. Wer liefert schmiedeiserne Wasserräder nach bester und neuester Konstruktion?

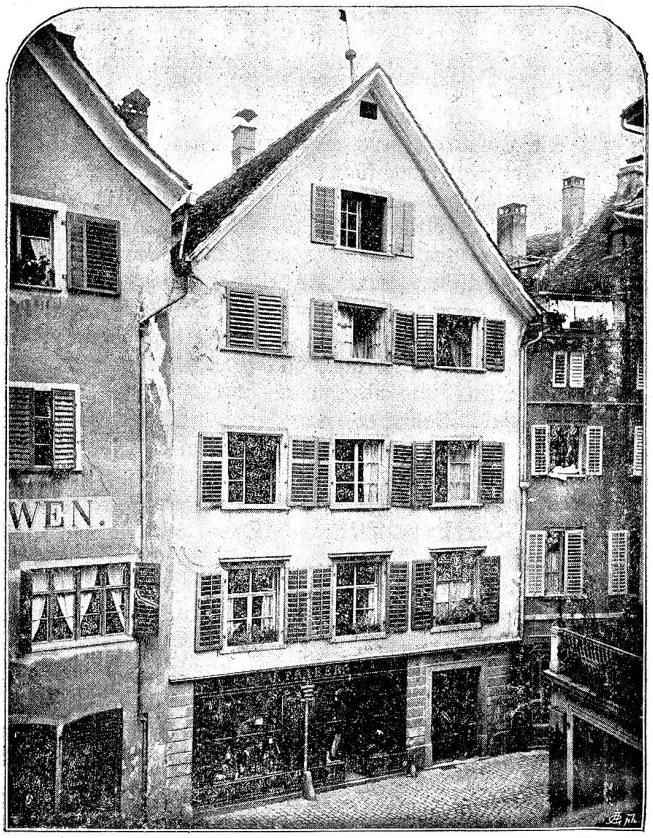
218. Wer liefert Telegraphenstangen, imprägnierte und nicht imprägnierte? Gefl. Offerten sofort an die Expedition d. Bl. zur weiteren Beförderung.

219. Wer hat 2 bis 3 Stück abgenutzte Gattersägenblätter von wenigstens 4 mm Dicke zu verkaufen?

220. Wer erstellt Honigschleudermaschinen?

221. Woher bezieht man die billigsten gußeisernen Füße zu Wirtschaftstischen? Größe der Tische: 120 bis 150 cm lang und 75 cm breit. Offerten an Samuel Berger, Schreinerei, Heimberg, Thun.

Ueber Verwendung von Zinkornamenten

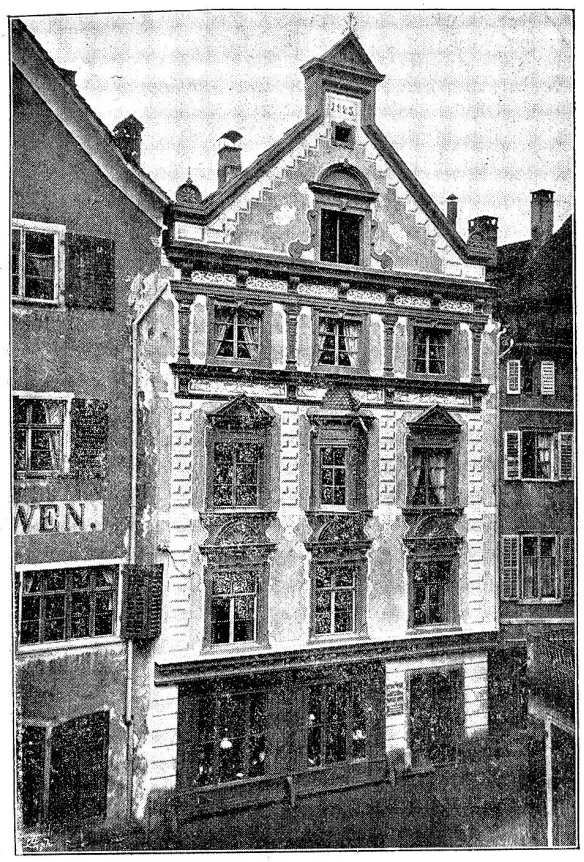


Alte Fassade.

entnehmen wir der „Schweizer Bauzeitung" in Zürich mitfolgende 2 Abbildungen, welche die alte und die neue Fassade dieses Gebäudes photographisch genau wiedergeben. Auch ein Teil des erklärenden Textes stammt aus der genannten Quelle.

Im Jahre 1893 wurde die Façade des Traber'schen Hauses nach den Plänen des Herrn Architekt von Tscharner in Chur umgebaut und es gelangten dabei unseres Wissens zum ersten Male plastische Zinkornamente verbunden mit Sgraffito-Putz zur Anwendung. Die beistehenden Abbildungen zeigen die frühere und die jetzige Façade. Die architektonischen Zinkornamente, wie Gurtgesimse, Fenstereinfassungen mit Verdachung, Erkerverkleidung mit Fuß, Dach, Pilasterstellung, Giebelgesimse lieferte der Bauherr aus seiner hiefür trefflich eingerichteten Fabrik, ebenso besorgte er das Versetzen derselben. Die Maurerarbeiten, sowie die Holzarbeit der Fenstereinfassungen und das Gerippe des Erkers führte das Baugeschäft Kuoni u. Co. aus, den Sgraffito-Putz nach alter Bündner Manier nach Zeichnungen und Anleitung des Herrn Architekt J. Gros in Zürich, des bekannten Spezialisten in diesem Fache. Die Maurerarbeiten dieses Umbaues mit Sgraffito-Putz kommen auf ca. Fr. 1000, die Zinkornamente samt Versetzen auf ca. Fr. 2500, die Sgraffito-Zeichnungen auf ca. Fr. 800 zu stehen, also der ganze Umbau auf ca. Fr. 4300, eine Ausgabe, die auch bescheidenen Börsen möglich sein sollte. Diese Kombination dürfte sich namentlich für Renovation von alten Façaden in geschlossener Bauart in größern und kleinern Städten empfehlen. Die Zinkornamenten-Fabrikation wurde schon im Jahre 1882 von J. Traber betrieben und gelangte in der Folge zu immer größerer Bedeutung und Ausdehnung. So besteht auch eine Vertretung dieses Hauses in Mailand. Die Metall-Ornament-Arbeiten vieler hervorragenden Bauten, wie am weißen Schloß am Alpenquai, am neuen Schulhaus am

des Traber'schen Geschäftshauses in Chur



Neue Fassade.

Hirschengraben, an der neuen Kirche in Enge und zahlreicher anderer Bauten und Villen, in und um Zürich stammen teilweise oder ganz aus dieser Fabrik, so auch sämtliche an der neuen Kirche und Turm in Amrisweil, Kirche Wädensweil, Geschäftshaus Senn-Holdinghausen in Rüschlikon, an der neuen Linsebühlkirche in St. Gallen, Villa Brun in Bologna und natürlich noch manch andere, sowohl am Genfersee als in andern Gegenden der Schweiz.

Die erhaben gepreßten Metall-Ornamente finden schon manigfaltige Verwendung; die größte Bedeutung und Anerkennung haben diese jedoch bisher im Baufach erreicht, hauptsächlich als Ersatz des teureren und schweren Steines, in vielen Fällen auch des Holzes. Speziell in Zink oder Kupfer werden folgende plastische Bau-Ornamente in allen Dimensionen angefertigt: Dachfenster, Dachspitzen, Firstkämme, Krabben, Kugeln, Konsolen, Gesimse, Balkongeländer, Vasen, Bekrönungen für Firste, Vordächer und Jalousien, Wasserspeier, Köpfe, Blätter für Ecken, Mittelstücke und Zweige. Auch gepreßte Metallschindeln für Türme und andere Eindeckungen, sowie die Metalldrückerei hängen mit dieser Fabrikation zusammen und hat namentlich die Firma Traber durch Einführung verschiedener eigener Modelle in Metallschindeln eine willkommene Abwechslung hierin gebracht. Erwähnung verdienen ebenfalls die verzinkten Dachplatten und Falzziegel dieser Firma, als wirklich billige und solide Metallbedachung, die nur leichte, einfache Dachkonstruktion, keine Verschaalung und nur Lattung erfordert, und auf einfachste, leichteste Art gedeckt werden kann, welche Vorteile dieser Bedachungsart seit langem eine starke Verbreitung bis in die höchstgelegenen Gegenden gesichert haben.

Unter den Industriezweigen, welche schon vor Jahrzehnten, bevor sie in der Schweiz Fuß gefaßt, im Ausland bereits zu ansehnlicher Bedeutung gestiegen waren und große Fabriken aufzuweisen hatten, befindet sich die Zinkornamentik. Damals, es ist nicht so lange her, war die Schweiz in diesem Fache, wie in der Holzcement- und Dachpappen-Fabrikation, welche ebenfalls das Bauwesen betrifft, vollständig vom Auslande abhängig, wodurch ganz bedeutende Summen über die Grenzen wanderten und ist es zu begrüßen, daß dieselben dem Lande erhalten bleiben.

Bestrebungen nun, neue Industriezweige in der Schweiz einzuführen, diesen mit allen dem Neuen entgegenstehenden Schwierigkeiten und großen Opfern den Boden zu ebnen und zu sichern, verdienen somit gewiß die Anerkennung und Unterstützung aller Interessenten, umsomehr noch, ihnen alle Gewähr geboten ist, daß sie nur bestens bedient werden, was ja schon im Interesse der Entwicklung des Geschäftes selbst liegt.

Antworten.

Auf Frage **156.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Fr. Brawand, Spengler, Interlaken.

Auf Frage **175.** H. Mäder, Turmuhrenfabrikant in Andelfingen, und Röteli, Mech., Olten, führen solche Arbeiten aus. J. S., W.

Auf Frage **179.** Da durch Schmirgeln Härtedifferenzen entstehen, ziehe das Feilen vor, welches die Firma H. Abt u. Sohn in Lichtensteig (St. Gallen) laut Inserat billiger besorgt. J. S., W.

Auf Frage **187.** J. Ammann-Schalch, Ofenbauer, Frauenfeld, erstellt Backöfen nach neuester Konstruktion und mit größter Leistung für Holz- und Kohlenfeuerung.

Auf Frage **188.** Manometer für Gasdruck liefert B. Schäffer, Zürich, Fabrikation und Generaldepot von Schäffer u. Budenberg.

Auf Frage **191.** Supportfixe bester Konstruktion, sowie sämtliche Drehbankteile liefern Mäcker u. Schaufelberger in Zürich V.

Auf Fragen **191, 192** und **193.** Solche Maschinen neue und gebrauchte, hat zu verkaufen G. R. Stapfer, Maschinenfabrik, Horgen.

Auf Fragen **192** und **193.** Kehlmaschinen praktischer Ausführung und Stemm- oder Langlochbohrmaschinen und Apparate, sowie sämtliche Holzbearbeitungsmaschinen liefern in bestbewährten Konstruktionen Mäcker u. Schaufelberger in Zürich V.

Auf Frage **193.** Wenden Sie sich an F. Kaufmann, mechanische Schreinerei, Kriens.

Auf Frage **193.** Habe eine in gutem Zustande befindliche vertikale Langlochbohrmaschine zu verkaufen gegen bar zum äußerst billigen Preise von 130 Fr. Die Stuhlung ist schwer von Holz gemacht. Bohrspindel in Metalllager und auf Fundation gehend. An der Bohrspindel ist der Bohrkopf zum An- und Abschrauben und mit einer Flansche und Mutter dazu, um Fräsenblätter einzuspannen, hauptsächlich fürs Nieten geeignet; auch könnte bequem eine kleine Fräse angebracht werden. Wünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Alois Marti, mech. Schreinerei, Hergiswyl (Nidwalden).

Auf Frage **194.** J. F. Haug, Basel, liefert glasierte Verblendsteine und stehen Muster und Preise zur Verfügung.

Auf Frage **196.** Möchte gerne mit Fragesteller in Verbindung treten. Ferd. Schmid, Granges (Solothurn).

Auf Frage **196.** Friedrich Lutz, Elektr. Fabrik, Geßnerallee 38, Zürich.

Auf Frage **196.** Weißblech-Patronen und -Röhrchen liefern R. Trost u. Cie., Künten (Aargau).

Auf Frage **198.** Auskunft erteilen A. Favre u. Cie., Zürich.

Auf Frage **199.** Pressen für Beerenfrüchte fabrizieren Blum u. Cie. in Neuenstadt (Bern).

Auf Frage **199.** Solche Pressen fabrizieren in verschiedenen Größen Krd. Peter u. Comp. in Liestal.

Auf Frage **199.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. Sigrist, Mechaniker, Dachlisbrunnen, Winterthur.

Auf Frage **201.** Die Aluminiumtapetenfabrik Aug. Söhlmann, Blumengasse 1, Leipzig; die gleiche Firma in Wurzen i. S. (Sie fabriziert nach D. R. P. 46,589).

Auf Frage **202.** Wenden Sie sich gefl. an die Parquet- und Chalet-Fabrik Interlaken.

Auf Frage **205.** Für fragliche Angaben liefert ein eisernes oberschlächtiges Wasserrad unstreitig den größten Nutzeffekt, hauptsächlich auch, da das Wasser variabel ist. Für die Konstruktion desselben, sowie auch der angeführten Zuthaten wenden Sie sich an Gebr. Ernst, Müllheim (Thurgau), die Ihnen mit jeder Auskunft gerne an Hand gehen werden.

Auf Frage **205.** Turbinen, richtig konstruiert und in günstiger Tourenzahl laufend, können es im Nutzeffekt mit den besten Wasserrädern aufnehmen, besonders dann, wenn Umlaufsschnelligkeit notwendig ist. Im vorliegenden Falle werden 100 Sekundenliter mit 5 m Gefäll nahezu 5 Pferdekräfte ergeben. Für erwähnte Wassermenge sollen Röhren nicht unter 40 cm Hohlweite verwendet werden von Cement mit Drahteinlagen. Wie aus der Frage zu vermuten,